



Intarsie für das 200-Seelen-Dorf Wangershausen enthüllt

Der Posaunenchor unter Leitung von Marius Müller spielte das „Wangershäuser Heimatlied“, die Kinder des Dorfes suchten wie in vergangenen Zeiten im Sand nach Gold und Ortsvorsteher Wilfried Py gab einen kurzen Abriss über die Geschichte des „Walldorfes“:

Vor dem Schuhgeschäft Faupel in der oberen Fußgängerzone in Frankenberg wurde am Samstagmittag die Intarsie für das 200-Seelen-Dorf Wangershausen feierlich enthüllt. Wie berichtet, wird für jeden Frankenberger Stadtteil im neuen Pflaster der Einkaufsstraße eine

Bronzetafel verlegt. „Die Arbeiten in der Fußgängerzone gehen zügig voran“, berichtete Bürgermeister Rüdiger Heß: „Bis zum 1. Advent ist alles fertig“, versicherte der Stadtchef. Auf der Intarsie für Wangershausen sind die Kirche und das DGH abgebildet, auch auf die

Ersterwähnung im Jahre 1238 wird hingewiesen. Dass sich Wangershausen inzwischen zu einem Industriedorf entwickelt habe, sagte Ortsvorsteher Py. Am kommenden Samstag, 13. August, soll die nächste Intarsie freigegeben werden, und zwar für Rengershausen. (mjx) Foto: mjx